

Wiesbadener Tagblatt.

No. 78.

Dienstag den 2. April

1867.

Einladung zum Abonnement

Wiesbadener Tagblatt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, zugleich Organ des Königl. Verwaltungsamts, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und bringt wie bisher alle amtlichen und städtischen Erlasse und Bekanntmachungen.

Das Feuilleton wird auch ferner eine interessante Unterhaltungslectüre bieten nebst Theater- und Concert-Anzeigen zc.

Die sich trotz mannigfach versuchter Concurrnz noch gesteigerte Theilnahme des Publikums beweist am Besten, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ allen Anforderungen seines großen Leserkreises entspricht.

Die Inserate in dem „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten in demselben eine mehr als doppelte und dreifache Verbreitung wie in irgend einem andern hier erscheinenden Anzeigebblatt, wodurch dieselben ihren eigentlichen Zweck am besten erreichen und demnach auch in jeder Beziehung die billigsten sind.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 24 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abomenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr., für Inserate, die mehrmals nach einander oder in kurzen Zwischenräumen eingerückt werden, wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1867 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 27, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Die Competenzen der Recruten und Reservisten betr.

Von Königl. Regierung ist ein Reglement über Verpflegung der Recruten, Reservisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen und Entlassungen hierher mitgetheilt worden.

Dasselbe kostet nur 5 Sgr. und wird den Herren Bürgermeistern unentbehrlich sein.

Die Anschaffung wird dringend empfohlen.

Dasselbe ist 1854 im Verlage der Königl. Geheime-Oberhofbuchdruckerei zu Berlin erschienen und kann bei jeder Buchhandlung bestellt werden.

Wiesbaden, den 29. März 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Montag den 29. April l. J. Vormittags 11 Uhr wird das zur Concursmasse des Wilhelm Hartmann von Dozheim gehörige, in dasiger Gemarkung auf der Pfaffenheck 2r Gewann circa $\frac{1}{2}$ Stunde von Wiesbaden belegene Ziegeleifabrikgebäude mit Hofraum in dem Rathhause zu Dozheim zum dritten und letzten Male öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß die justizamtliche Genehmigung um jedes Bestgebot ertheilt werden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Montag den 29. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden die zur Concursmasse des Johann Hartmann von Dozheim gehörigen Immobilien, bestehend in einem in der Dörrgasse daselbst belegenen zweistöckigen Wohnhause mit Stallung, Hofraum und Garten nebst zwölf in dasiger Gemarkung belegenen Grundstücken in dem Rathhause zu Dozheim zum dritten Male öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß die justizamtliche Genehmigung um jedes Bestgebot, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, ertheilt werden wird.

Wiesbaden, den 26. März 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. Mai l. J. Morgens 10 Uhr, wird dem Martin Würzinger zu Diebrich sein daselbst gelegenes Wohnhaus mit Garten, taxirt 10,000 fl., in dem Rathhause zu Diebrich-Mosbach zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 27. März 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. April Morgens 9 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle folgende Domanalgrundstücke in hiesiger Gemarkung zur öffentlichen Verpachtung:

19 Ruthen, 77 Schuh Acker im Herrngarten neben Jonas Schmidt und der Nicolasstraße;

19 Ruthen Acker daselbst neben Jonas Schmidt und J. H. Stuber.

Wiesbaden, den 29. März 1867.

Königliche Receptur.

380

Reichmann.

Das Bureau der Staatssteuer-Erhebung befindet sich von jetzt an in der oberen Rheinstraße No. 36, Parterre (gegenüber der Artilleriecaserne).

Wiesbaden, den 1. April 1867.

Königliche Receptur.

Meher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. l. Mts. Vormittags 11 Uhr soll der Nachlaß der dahier verstorbenen Elise Röhrig aus Weilburg, bestehend in Kleidungsstücken 2c. in dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. l. M. Vormittags 9 Uhr sollen Helenenstraße Nr. 12 verschiedene Hausgeräthe, wobei ein großer Spiegel, 1 vollständiges Bett, Tische, Stühle 2c., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. März 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen der Vormundschaft der minderjährigen Elisabeth Asterroth sollen Montag den 8. und Dienstag den 9. l. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, in dem Hause Mainzerstraße Nr. 13 dahier verschiedene zum Nachlasse des dahier verlebten Herrn Dr. med. Emil Asterroth gehörige Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommoden von Nußbaum- und Mahagoniholz, Polstermöbel, Bettwerk, Weißgeräthe, Glas und Porzellan, Küchengeräthe 2c. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. März 1867.
5030

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Königl. Receptur dahier vom 29. l. Mts. werden Mittwoch den 3. April d. Js. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Eltville dem Nicolaus Howiesner von Rauenthal folgende gepfändete Mobilien, nämlich:

zwei Pferde, ein Wagen,
ein Karrn und ein vollständiges Bett,
zum zweiten und letzten Male versteigert werden.

Eltville, den 29. März 1867.

Der Finanzrecutant.
K. Jung.

Notizen.

Heute Dienstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse der Therese Rüdler, nunmehr Ehefrau des Peter Saalwächter zu Mainz, bei Königl. Justizante dahier. (S. Tgbl. 77.)

Versteigerung der in der Königlichen Münze entbehrlich gewordenen Münzgeräthschaften und sonstigen Gegenstände. (S. Tgbl. 77.)

Mobilienversteigerung des Herrn Peter Schlein, Steingasse 19. (S. Tgbl. 76.)

Fortsetzung der Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Münzberg d. und b. (S. Tgbl. 74.)

Holzversteigerung im Langenseifer Gemeindevald, Distrikten Einsiedler und Hengraben. (S. Tgbl. 74.)

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Wir machen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß die General-Agentur der „Germania“ für Nassau mit dem heutigen Tage nach **Fraunfurt a. M.**, Kaiserhoffstraße 12, verlegt wird.

Zur Wahrnehmung der Geschäfte, sowie zur Einkassirung der fälligen Prämien für Wiesbaden ist die Haupt-Agentur des Herrn **P. Bickel** bereit.

Die General-Agentur der „Germania“.

M. Schneidemühl.

Wiesbaden, den 1. April 1867.

5276

Ein **Deckbett** und ein guter **Barometer** billig zu verkaufen. N. E. 5318

Ein **Chaislong**, ein **Kanape**, ein **Lehnstuhl** billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 1. 3055

Eine ganz neue **Harmonica** ist billig zu verkaufen. Näh. Häfnergasse 3, Hinterhaus im 2. Stock. 5281

Hochstätte 18 ist **Korn- und Weizenstroh** zu verkaufen. 5279

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er Willens ist, sein

Manufactur- & Modewaaren-Geschäft

aufzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, gestreiften und karrirten **Wollen-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls**, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, in allen Qualitäten, französischen bunten **Jaconas**, **Organdis**, **Kattunen**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, lein. **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarzseidenen **Paletots**, leinenen u. **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzen **Tafstüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** &c., werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

August Jung,

Wilhelmstraße.

3739

Ein modernes **Sopha** und **Rohrstühle** billig zu verkaufen **Mainzerstraße 5**, Parterre. 5274

Morigstraße 1 werden **Mitleser** zum **Frankfurter Journal** gesucht. 5265

12-14 Morgen Land zwischen der **Dietenmühle** und dem **Kurfaal**, an den **Promenadeweg** anstoßend, sind zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße 10**. 5194

Conferenz in Schierstein.

5282

Mittwoch den 3. April 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags:Besprechung der Denkschrift des ev. Oberkirchenraths in Berlin.
Dietz.

Von heute ab wird der

„Wiesbadener Anzeiger“

nicht mehr Kirchgasse 20, sondern Kirchgasse 8, im Laden des Herrn von Bonhorrst, an die Abholenden vorausfolgt und zwar Abends zwischen 5 und 7 Uhr. 5324

Wiesbaden, den 1. April 1867.

Die Expedition.

Monatliches Abonnement

auf die

Neue Mittelrheinische Zeitung

zu 32 Kreuzer

nimmt entgegen die Expedition, Kirchgasse 20. 5334

Union Restaurant,

Tannusstrasse 41. 5338

Heute Abend von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr an

Erlanger Bockbier im Glas.

Danksagung

5297

Sr. Majestät unserm allergnädigsten König **Wilhelm I. von Preussen**
für den Gnadenerlaß an die Desertirten. Frau Petri Wittwe.

Die berühmte Fußkünstlerin,

Louise

Ebbighausen,

producirt sich noch einige Tage in ihren
außerordentlichen Fußleistungen.

Schauplatz auf dem Schloßplaz.

NB. Die Waisenkinder in Begleitung ihrer
Lehrer haben freien Eintritt. 5299

Strohütte

5321

in großer Auswahl von 30 fr. an und höher em-
pfehlt zur geneigten Abnahme bestens.
Tannusstraße 10 **A. Ritter**, Tannusstraße 10.Eine sehr gute **Amjel**, mit oder ohne Käfig, und ein starker **Ansatz Mehl-**
würmer ist zu verkaufen Oberwebergasse 51, 2. Stock. 5319Eine große Auswahl gehäubte **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen),
Harzer, gute Schläger, und eine große **Hede** sind billig zu verkaufen Ober-
webergasse 51, 2. Stock. 5269Ein feiner **Affenpincher** (Weibchen) ist für 3 fl. 30 fr. zu verkaufen.
Näh. Exped. d. Bl. 5269Zwei nußbaumlackirte zweischläfige **Bettstellen** mit Boden sind billig zu
verkaufen Röderallee 22. 5206Gebrauchte **ächte Goldborden** und **Goldstickereien** werden
angekauft von **Gerhard**, Kirchofsgasse 6. 5275

Frisch eingetroffen: Rhein-Karpfen per Pfund 15 kr.

D. Schüttig, Römerberg 14,

empfehl't alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln, sehr billig. 5314

Es wird ein modernes, mittelgroßes Landhaus zu kaufen oder eine Bel-Etage in einem solchen zu miethen gesucht. Offerten unter M. W. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 5291

Den geehrten Eltern die Anzeige, daß Kinder von 3—6 Jahren während des Tages Aufnahme finden zum Erlernen des Strickens etc., sowie größere das Nähen erlernen sowohl in den Ferien als Zwischenstunden. 5289

Elise Gläßner, Röderallee 26, 1 St. h.

Frisch angekommen: 5285

Zeugstiefeln, Ritzlederstiefeln, Kinderzugstiefeln, Herrnlackstiefeln, Schaftenstiefeln für Herrn von 4 fl. 30 kr. an

bei **J. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Strohütte, Federn, Blumen und Bänder,
große Auswahl, billige feste Preise.

5331 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Ein **Möbellarruchen** billig zu verk. Nerostraße 16, Hinterhaus. 5303

Ein fünfjähriges, fehlerfreies, sehr brauchbares, zum Fahren und Reiten geeignetes **Pferd** zu verkaufen. Näheres Exped. 5330

Ein **Sattel** mit Traggurt und Hintergeschirr zu verk. Saalgasse 8. 5304

Eine große und eine kleine **Vogelshede** zu verkaufen Heidenberg 29. 5280

Herzliche Gratulation dem Mitgliede unserer B. . . . , **B. Sch. (Friedrichstraße)** zum heutigen Geburtstage!

Neues Lied nach alter Melodie: „O Gastwirth B. . . , o Gastwirth B. . . , heut' machst Du gut' Geschäfte.“
H. G. J. P. 5320

Der Fräulein **Wilhelmina M. . . .** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstage! Von Einem, der es nicht vergißt,
5333

Wenn der lieben Mina ihr Geburtstag ist. W. M.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser geliebtes Kind, **Marie Maurer**, nach fünfwöchentlichem Leiden im Alter von 3 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige, diene zur Nachricht, daß die Beerdigung **Mittwoch** Nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 21, aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen. 5433

Assisenverhandlung im II. Quartal 1867.

Heute Dienstag den 2. April.

Anklage gegen Ferdinand Fuhrländer von Arborn, Königl. Amts Herborn, 23 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstähle und Beschädigung fremden Eigenthums.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath Schulz.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Bertram.

Vertheidiger: Herr Procurator August Wilhelmi jun.

Gegegenwärtig haben wir hier auf dem Schloßplaz das in neuerer Zeit seltene Schauspiel einer Menagerie. Sie kommt, was die Art der darin vertretenen Thiere und die Pracht der Exemplare betrifft, der Kreuzberg'schen ziemlich nahe. Insbesondere der Löwe, Jaguar, Leoparde, die Bären und Wölfe gehören zu den schönsten, die man in Menagerien zu sehen bekam. Die Dressur bietet viel Interesse; die Bestien der Wüste beugen sich dem Menschen, er trotzt der Löwenstärke und der Tigerwuth und ringt ihr Furcht ab. Wir fühlen uns gedrungen, Jeden zum Besuche dieser Sehenswürdigkeit aufzufordern. Mehrere Besucher derselben. 4951

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

- Pfund.**
- 1) Brod.**
- 4 Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizmehl) bei Berger 24 kr., Junior 32 kr.
 3 dto. bei May 19 kr.
 1½ dto. bei Hildebrand und Marx 12 kr., May 14 kr., Schweißguth 16 kr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (67 Bäcker und Händler) 19 kr. — Bei Bruch, Bücher, Fausel, Fischer, Lauer, F. Machenheimer, Pfaff, Pfeil, Saueressig, Schütz, Schneider, Steinhäuser u. Stritter 18 kr.
 3 dto. allg. Preis 15 kr. — Bei Fausel, Finger, May, Pfeil, Schirg, Schneider und Stritter 14 kr.
 2 dto. bei Schneider 9 kr., Marx 10 kr.
 4 Kornbrod bei Bruch, Lauer u. Pfaff 17 kr., May u. Wagemann 18 kr.
Weißbrod. a) Wasserwed für 1 kr. allgem. Gewicht: 5 Loth.
 b) Milchbrod für 1 kr. allgem. Gewicht: 4 Loth.
- 1 Malter.**
- 2) Mehl.**
- Extraf. Vorschuß allgem. Preis 20 fl. — Bei Theiß 19 fl. 12 kr., Wagemann und Werner 20 fl. 15 kr.
 Feiner Vorschuß allgem. Preis 19 fl. — Bei Theiß 18 fl. 8 kr., Werner 18 fl. 15 kr., Wagemann 19 fl. 15 kr.
 Weizenmehl. — Bei Werner 16 fl. 15 kr., Bogler 17 fl., Theiß 17 fl. 4 kr.
 Roggenmehl allgem. Preis 13 fl. — Bei Werner 13 fl. 15 kr., Bogler 14 fl.
- 1 Pfund.**
- 3) Fleisch.**
- Ochsenfleisch allgem. Preis 19 kr. — Bei Ph. Baum, Dillmann, Edingshausen, Hirsch und Raumann 18 kr.
 Rindfleisch bei A. Bär und M. Baum 14 kr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 14 kr. — Bei Ph. Baum 12 kr., S. Cron, Dillmann, Häßler, Hirsch, Kleber, Kenter, R. Ries, Schäfer und Schreibweiß 15 kr., W. Cron, Frenß, Ledt, Satori und Seewald 16 kr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei M. Baum 16 kr., Kenter 17 kr., Blumenschein, Bücher, Frenß, Häßler, Hees, Probst, R. Ries und Schäfer 19 kr.
 Schweinefleisch allg. Preis 19 kr. — Bei Ph. Baum, Edingshausen u. Schramm 18 kr.
 Dörrfleisch allg. Preis 28 kr. — Bei Kenter 24 kr., Blumenschein, S. Cron, Hees und Klas 26 kr.
 Speck allgem. Preis 32 kr. — Bei Kenter 30 kr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 kr. — Bei Ph. Baum, Dillmann, Schäfer u. Schreibweiß 18 kr.
 Schweineschmalz. — Bei Ph. Baum, Blumenschein, Raumann, Klas, Satori, Schlidt, Schreibweiß und Seewald 28 kr., Bücher, Dillmann, Edingshausen, Hees, Kleber, Probst, Schramm und Jos. Weidmann 30 kr., S. Cron, W. Cron, Frenß, Ledt, R. Ries, Schäfer und Schäfer 32 kr.
 Bratwurst allg. Preis 24 kr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 kr. — Bei Bücher, W. Cron, Frenß, Nicolai, R. Ries, Schlidt und Schramm 16 kr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 kr.
 Wiesbaden, den 30. März 1867.

Königl. Polizei-Direction.
 v. Kößler.

Karlsruhe, 30. März. Bei der heutigen Gewinn-Ziehung der badischen 35 fl.-Loose stelen auf folgende Loose die beigeetzten hohen Prämien: Nr. 126,307 fl. 40,000. Nr. 17,816 fl. 10,000. Nr. 314,249 fl. 4000. Nr. 126,350 173,091 286,423 286,445 und 295,645 je à fl. 2000. Nr. 29,968 82,496 126,327 184,305 234,998 278,319 295,641 309,797 314,201 320,740 328,155 und 392,274 je à fl. 1000. — Die Heimzahlung erfolgt am 1. October.

Bei der Exped. d. Bl. sind für die Kass. Invaliden weiter eingegangen:
 Von C. S. 1 fl. 45 kr., von S. G. 1 fl. 45 kr. Herzlichsten Dank!

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
 der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
 sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Parterre)
 ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
 mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Dienstag: Die Nachtwandlerin.
 Oper in 3 Akten. Frei nach dem Fran-
 zösischen, von Friederike Elmenreich.
 Musik von F. Bellini.
 Der Text der Gesänge ist in der L. Schel-
 lenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr.
 zu haben.

Affsenverhandlung.

Anklage gegen Ferdinand Fuhrländer
 von Arborn, A. Herborn, wegen Dieb-
 stähle und Beschädigung fremden Eigen-
 thums.

Heute Dienstag den 2. April.
 Prüfung und Schulfeierlichkeit in der
 Elementarschule
 Nachmittags von 2-5 Uhr.

Cursaal zu Wiesbaden.
 Nachmittags 3 Uhr: Concert, ausgeführt
 von der Capelle des 80. Infanterie-
 Regiments.

Turnverein.
 Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8 1/2 Uhr: Englischer Unterricht,
 Rechnen und Buchführung.

Synagogen-Gesangverein.
 Abends 1/2 9 Uhr: Probe.

Neue Concordia.
 Abends 9 Uhr: Probe in der Muckerhöhle.

Männergesangverein „Concordia“.
 Abends 9 Uhr: Probe bei G. Reinemer.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachm. 12²⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
 6⁴⁰, 9. 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 10²⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
 Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
 Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
 Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6²⁰ } Fahrpost.
 Morg. 11²⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
 Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
 Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
 Morgens 6. Nachmittags 1.

Post nach Norddeutschland.
 Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁰.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 3³⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
 Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
 Station Rüdesheim und der Station
 Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
 Verbindung mit der Rheinischen Bahn
 Coblenz, Töln u. über die feste
 Rheinbrücke bei Coblenz.

Lauusus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11^{4*}, 12¹⁰.
 Nachmittags 2³⁰, 3^{45*}, 5^{50*}, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
 Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5²⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 30. März.

Geld-Course.

Visholen	9 fl. 42	— 44	fr.
Poll. 10 fl.-Stücke	9	51	— 53
20 Fres.-Stücke	9	27 1/2	— 28 1/2
Russ. Imperiales	9	44	— 46
Preuß. Fried. d'or	9	56 1/2	— 57 1/2
Dulaten	5	34	— 36
Engl. Sovereigns	11	51	— 55
Preuß. Cassenscheine	1	44 7/8	— 45 1/8
Dollars in Gold	2	27 1/2	— 28 1/2

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 B.
Berlin	105 1/8 B.
Cöln	105 1/8 B.
Hamburg	88 3/8 G.
Leipzig	105 1/8 B.
London	119 1/2 B.
Paris	94 5/8 G.
Wien	92 B. 91 3/4 G.
Disconto	3 0/8 G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (1. Beilage zu No. 78) 2. April 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 4. März 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und der Hrn. Vorsteher J. Schmidt, R. Schmitt und Zollmann.

422. Die Budget-Commission erstattet folgenden Bericht zum städtischen Rechnungsüberschlag für das Jahr 1867:

„Durch Gemeinderathsbeschluss dazu berufen, haben wir am 1. d. M. unter Zuziehung des Hrn. Bürgermeisters und des Hrn. Stadtbaumeisters die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Casse für 1867 eingehend geprüft und sich über folgende Bemerkungen und Anträge geeinigt:

Zu I. Einnahmen:

Gegen den Voranschlag der Einnahmepositionen

1)	mit 6,059 fl. 30 kr.	einschließlich des Pachtess für den Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberg.
2)	115 „ —	„
3)	1,658 „ 21	„
4)	18,551 „ 56	„
5)	876 „ 35	„
6)	260 „ —	„
7)	1,700 „ —	„
8)	735 „ —	„

Zusammen 29,986 fl. 22 kr.

haben wir Nichts zu erinnern gefunden.

Eine erhebliche Vermehrung der pos. 1 rührt hauptsächlich von der Erhöhung der Abgabe des Herausgebers der „Wiesbadener Nachrichten“ her. Die Verminderung der pos. 4 durch geringeren Holzschlag. Dieser Posten bedarf einer nochmaligen Prüfung in calculo.

In pos. 9 beträgt der Ertrag dreier Steuer-simpel 53,790 fl. 16 kr. 2 hll.

Veranschlagt ist der Ertrag der Steuer von Gewerbetreibenden während der Kurzeit auf 300 „ — „ —

Die Ergänzungssteuer wird, wie bisher, auch auf 2,500 „ — „ —

anzunehmen sein, wogegen wir wegen des geringen Ertrags des Hazardspieles in dem Jahre 1866 die Ergänzungssteuer, resp. Steuernachzahlung der Gesellschaft zum Betriebe der Cur-Etablissements zu Wiesbaden und Ems nur auf 12,000 „ — „ — zu veranschlagen für gerechtfertigt halten.

Summa 68,590 fl. 16 kr. 2 hll.

Gegen die Einnahme pro 1866 von 87,521 fl. 16 1/2 kr. allerdings ein Ausfall von 18,931 fl., der aber nur durch den letzterwähnten Posten verursacht worden ist, da das Gewerbesteuer-simplum im Uebrigen sich gehoben hat.

Die Einnahme aus Accise ist veranschlagt auf
 netto 110,000 fl. — fr. — hll.
 und die aus Hundetaxe auf 2,800 " — " — "
 wonach für pos. 10 zusammen 112,800 fl. — fr. — hll.
 oder 3100 fl. mehr wie pro 1866 in Aussicht genommen sind.

Nr. 11 enthält den vertragsmäßig fällig werdenden Restbetrag des städtischen Anlehens bei M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. nebst Zinsen mit 93,974 fl. 24 fr. — hll.

Die laufenden Einnahmen für die Schulen 24,850 " — " — "
 sind nach Erfahrung festgestellt und nicht zu beanstanden.

In pos. 14 wäre nach unserem Dafürhalten die Taxe für Ausländer, welche als Bürger hierher aufgenommen werden, auf 400 fl. herabzusetzen, da eine solche Einnahme durch die Aenderung der Begriffe Ausland und Inland nur selten vorkommen mag, zusammen also 4,656 " 32 " 2 "

Der Anschlag in pos. 15 passiert mit 24,219 " — " — "
 in pos. 17 mit 4,700 " — " — "
 in pos. 18 mit 5,000 " — " — "
 in pos. 21 mit 1,172 " 9 " — "
 Summa 15/21. 35,091 fl. 9 fr. — hll.

Wir beantragen hiermit, vorbehaltlich der Berücksichtigung etwaiger Rechenfehler in die Special-Etats der Einnahmen pro 1867 auf die Summe von 369,948 " 44 " — "

Pro 1866 war die Einnahme auf 495,735 " 52 " 2 "
 mithin auf ein plus von 124,787 fl. 8 fr. 2 hll.
 abgeschlossen worden, nach Abzug des in Nr. 11 pro 1866 gegen 1867 erscheinenden Mehrbetrags von 56,025 " 36 " — "
 bleibt immer eine Verminderung der Einnahme um 68,762 fl. 32 fr. 2 hll.
 die sich vollständig dadurch erklärt, daß aus 1865 in 1866 71,316 fl. 17 fr. Rechnungsüberschuß und Ausstände übergegangen sind, während für 1867 dieser Posten nur 1172 fl. 9 fr. beträgt.

Wir ersehen daraus, daß die laufenden regelmäßigen Einnahmen im Ganzen keine Minderung erfahren werden.

Zu II. Ausgaben.

Wir beantragen nicht zu beanstanden die Special-Etats
 Nr. 22 mit 30,383 fl. 26 fr. — hll.
 " 23 " 7,630 " — " — "
 " 24 " 1,691 " 57 " — "
 " 25 " 2,041 " — " — "
 " 26 " 13,209 " 48 " — "
 " 27 " 17,245 " 48 " 1 "
 zusammen 72,201 fl. 59 fr. 1 hll.

und haben nur bei pos. 27 sub Lit. E, die anzulegenden Capitalien aus Taxen von Ausländern bei deren Reception entsprechend dem Abstrich im Einnahme-Etat Nr. 14 von 600 auf 400 fl. gemindert.

Gegen die Ausgaben in No. 28 ist nichts zu erinnern, als daß der Ausschuß glaubt, bei den geringen im diesjährigen Budget disponibelen Mitteln und den starken „Unvorhergesehenen Ausgaben“ hier den Posten No. 13 An-

Lage eines Heuabfuhrwegs im Wiesendistrikt „Aue“ auch für dieses Jahr noch einmal aussetzen zu können; es erscheinen somit hier nur

No. 29 erfordert 5,799 fl. — fr. — hll.
 3,156 „ — „ — „
 30 15,211 „ 22 „ — „
 oder gegen 1866 mehr 7750 fl. 29 fr., welche Differenz durch die Anforderung für bauliche Veränderungen im Theatergebäude mit 7852 fl. 54 fr. erläutert wird.

No. 31 mit 343 „ 20 „ — „
 ist nicht zu beanstanden.

Von den in No. 32 vorgesehenen Unterhaltungs- und Verbesserungsarbeiten erachten wir den Posten 10 für Umpflasterung der Schwalbacherstraße von der kl. Schwalbacherstraße bis an den Michelsberg aus den oben bei No. 28 angeführten Gründen für absezbar und setzen deshalb hier 30,408 „ 16 „ — „

No. 33 enthält eine Anforderung von 5,478 „ 37 „ — „

No. 34 ist in Folge der Ablösung einer Reallast weggefallen.

No. 35 erfordert 4,763 „ 13 „ 3 „

Das Mehr gegen 1866 erklärt sich durch die Annahme von 5 Steuersimpeln gegen 4.

No. 36 wie voriges Jahr 7,000 „ — „ — „

Wie bei vorstehendem No. ist auch nichts einzuwenden gegen No. 37 mit 51,317 „ 28 „ 1 „
 woselbst jedoch nochmals die Calculation zu prüfen ist.

In No. 39 sind vorgeschlagen gewesen 3,000 „ — „ — „

für Erwerbung von Wiesen im Gehru zum Zwecke ungehinderter Arbeit bei der Wasserleitung, resp. dem Wasserfuchen und weiter 7000 fl. für Acquisition von Grundeigenthum zu Straßenanlagen bei Eröffnung der neuen Bauquartiere an dem Schiersteiner Weg.

Sollte es jedoch, wie wir im Interesse der hiesigen Gewerbe erwarten, zur Eröffnung dieser Bauquartiere kommen, so wird sich der Bedarf auf mindestens 15,000 „ — „ — „

Summa 18,000 fl. — fr. — hll.

stellen, die wir daher vorzusehen bitten.

Von den Neubauprojecten in No. 40 bitten wir No. 17 für das Ausrollen des Faulbachs von der Infanterie-Caserne bis hinter das Ministerialgebäude angeforderten 4513 fl. als am wenigsten dringend zurückzustellen und somit hier nur im Ganzen passiren zu lassen, vorbehaltlich einer Prüfung des Calculs 83,274 „ 10 „ — „

No. 41 erfordert erfahrungsmäßig 2,500 „ — „ — „

No. 43 erfordert vertragsmäßig 31,194 „ 42 „ — „

In No. 44 erscheinen außer den regelmäßigen Anforderungen 18,000 fl. für die Verpflegung der Offiziere der im vorigen Jahre hier einquartierten Truppen, wegen derer die Stadt durch Verträge mit den Gastwirthen gebunden ist. Hoffentlich kommt

davon mindestens ein Theil nach gemachten Zusagen zum Rückersatz. Es läßt sich gegen den Betrag von nichts einwenden.

27,300 fl. — kr. — hll.

Die Anforderung für Schuldentilgung in No. 45 beruht auf den abgeschlossenen Darlehnsverträgen und ist gerechtfertigt

15,066

15

Wir beantragen somit im Ganzen, die Rectification der Rechnung in den Special-Stats vorbehalten, in Ausgabe pro 1867 zu bewilligen

373,014

26

Gegen die Einnahme ad

369,948

44

ergibt sich ein Deficit von

3,065

42

das durchaus nicht besorgnißerregend genannt werden kann und das sich leicht durch Mehreinnahmen decken wird oder durch Ersparnisse an den Statspreisen zc. gehoben wird."

Es wird hierauf beschlossen: das städtische Budget pro 1867 nach den Anträgen der Commission festzustellen und abzuschließen.

423. Die Leihhauscommission legt den Bericht des Leihhausverwalters Beyerle vom 19. Januar l. J., die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Leihhauses pro 1867, sowie die Nachweise über den Geschäftsbetrieb desselben pro 1866 betr., vor und wird hierauf beschlossen: den Rechnungsüberschlag des Leihhauses pro 1867, wie vorgelegt, auf eine Einnahme von 9660 fl. und auf eine Ausgabe von 5105 fl., mithin auf einen muthmaßlichen Einnahmeüberschuß von 4555 fl. festzusetzen und der Leihhauscommission für ihre gute Dienstführung die Anerkennung des Gemeinderaths auszusprechen.

424. Die am 1. l. M. abgehaltene Versteigerung des Gehölzes von den Alleebäumen in der Schwalbacherstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne, wird auf den Erlös von 146 fl. 12 kr. genehmigt.

425. Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters, daß sich Carl Belz von Rambach, welcher zwei Aecker von der Stadtgemeinde gepachtet, unbekannt wohin? von hier entfernt habe, und es daher geboten erscheine, diese Grundstücke jetzt noch für 1867 anderweit zu verpachten, wird beschlossen: die anderweite Verpachtung dieser Grundstücke sofort auszuschreiben.

426. Die in der Sitzung vom 13. v. Mts. erwählte Commission erstattet folgenden Bericht auf das mit Inscript Königlich Polzei-Direction vom 5. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Rescript Königlich Regierung dahier vom 1. v. Mts., die Gebührenrückstände für Untersuchung der Schweine auf Trichinen und Finnen betr.:

Wenn die Commission den Inhalt des Rescriptes Königlich Regierung dahier vom 1. v. M. richtig aufgefaßt hat, so geht Königl. Regierung von der Ansicht aus, daß die Stadtgemeinde nur durch die Bestellung des Fleischbeschauers Fassel Kosten aufgewendet habe, für welche sie etwa Ersatz beanspruchen könnte, daß die Herrichtung der Localitäten einen erheblichen Aufwand nicht erfordert habe, und daß, wenn die untersuchenden Herren Aerzte von ihrer Gebühr, à 35 kr. per Schwein, 5 kr. der Stadtgemeinde überlassen würden, hierin eine genügende Entschädigung für die Seitens der Stadtgemeinde aufgewendeten Kosten erblickt werden könne.

Dies ist jedoch eine irrige Unterstellung. Die der Stadtgemeinde aus der Einführung der Trichinenschau erwachsenden Kosten berechnen sich, wie folgt:

- 1) für Einrichtung des Locals 352 fl. 19 kr.
 - 2) für Anschaffung von Microscopien, Trichinenapparate 22 " 57
 - 3) für Besoldung des Fleischbeschauers Fassel vom 1. J. 218 " 24
- nuar bis 7. Juni v. J. aus jährlich 500 fl. 218 " 24

Summa 593 fl. 40 kr.

In den Monaten Januar, Februar, März, April und Mai wurden im Ganzen 1976 Stück Schweine auf Trichinen und Finnen untersucht, wofür an Untersuchungsgebühren 1152 fl. 40 kr. erfallen sind. Würden nun auch von den erfallenen Gebühren $\frac{1}{5}$, oder, was dem gleich ist, 5 kr. per Stück der untersuchten Schweine der Stadtgemeinde überlassen werden, so würden damit der Stadtcasse nur 164 fl. 40 kr. zufallen, also ein voller Ersatz der für Befoldung des Fleischbeschauers verausgabten 218 fl. 24 kr. bei weitem nicht geleistet werden, und von irgend welchem Ersatze für die übrigen Auslagen im Betrage von 375 fl. 16 kr. nicht die Rede sein können.

Wollte nun auch der Gemeinderath von dem Ersatze der für Einrichtung des Locals aufgewendeten Kosten im Hinblick auf die mögliche anderweite Verwendung desselben ganz absehen, obgleich ein Theil der Einrichtung für andere Zwecke völlig werthlos erscheint, so würde doch mindestens für die zur Befoldung des Fleischbeschauers Fassel aufgewendeten Kosten im Betrage von 218 fl. 24 kr., sowie für die Kosten der Trichinenapparate im Betrage von 22 fl. 57 kr., zusammen 241 fl. 21 kr. Ersatz zu leisten sein.

Dieser Ersatz würde annähernd geleistet werden, wenn der Stadtgemeinde von der für die Untersuchung eines Schweines festgesetzten Gebühr von 35 kr. $\frac{1}{5}$ = 7 kr. überlassen würde, wonach von den in den Monaten Januar, Februar, März, April und Mai erfallenen Gebühren im Gesamtbetrage von 1152 fl. 40 kr. der Stadtcasse der Betrag von 230 fl. 32 kr. zufließen würde.

Wenngleich nun auch, wie die Zahlen nachweisen, hierdurch der Stadtgemeinde ein voller Ersatz der speciell im Interesse der Trichinenschau aufgewendeten Kosten noch lange nicht werden würde, so beantragen wir dennoch, der Gemeinderath möge sich bereit erklären, auf jeden weiteren Anspruch auf Ersatz Namens der Stadtgemeinde zu verzichten, im Falle die betreffenden Herren Aerzte damit einverstanden sind, daß $\frac{1}{5}$ der Gebühr für die Trichinenschau der Stadtkasse hingewiesen werde.

In diesem Falle würde sich auch der Gemeinderath bereit erklären können, die Erhebung der noch rückständigen Gebühren aus den Monaten Juni, Juli und August durch den Stadtrechner anzuordnen, die Befoldung des Fleischbeschauers Fassel noch bis zum Tage der Aufhebung der Trichinenschau auf die Stadtcasse zu übernehmen und von einer besonderen Vergütung der Hebgebühren des Stadtrechners abzusehen.

Sollten die Herren Aerzte jedoch nicht geneigt sein, auf diesen gewiß billigen, das Interesse der Stadtgemeinde immer noch zu Gunsten der Herren Aerzte schädigenden Vergleichsvorschlag einzugehen, so müßte der Gemeinderath darauf bestehen, daß der Stadtgemeinde wenigstens für die zur Bezahlung der Befoldung des Fleischbeschauers Fassel aufgewendeten Kosten im Betrage von 218 fl. 24 kr. voller Ersatz geleistet werde, während es den Herren Aerzten überlassen bleiben müßte, die Erhebung der in den Monaten Juni, Juli und August erfallenen Gebühren durch den Stadtrechner gegen Vergütung der demselben zukommenden Hebgebühren erheben zu lassen, und den Fleischbeschauer Fassel für seine Mühewaltung während der Zeit vom 8. Juni bis zum Tage der Aufhebung der Trichinenschau zu entschädigen."

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens auf das vorbenannte Rescript Königlicher Regierung an Königliche Polizei-Direktion zu berichten.

Wiesbaden, den 30. März 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Ein gut erhaltenes **Clavier** ist sogleich zu vermieten bei
5960 Hofgerichtspedell **Brühl**, Helenestraße 5.

Bachsteine sind zu verkaufen Adelheidstraße 6. 5261

Letzte Woche
Menagerie.



Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit einer großen Menagerie hier eingetroffen bin. Dieselbe enthält Raubthiere aus der heißesten, sowie aus den kältesten Zonen. Die Dressur mit den Raubthieren, wobei sich der Thierbändiger in die Käfige der Löwen, Hyänen, Wölfe und Bären begibt, sowie die Hauptfütterung sämtlicher Thiere findet täglich Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr statt.

Programm der Dressur: 1) Der Tanz des Bären ohne Maulkorb, im Beisein des Thierbändigers im verschlossenen Käfig 2) Das Voltigiren des Bären über Barrieren und Arme des Thierbändigers. 3) Wird der Bär Fleisch und Zucker aus dem Munde des Thierbändigers nehmen. 4) Das Voltigiren der Hyäne über Barriere, durch Reife und Vereinigung mit dem Bären. 5) Das Manöver mit den Wölfen über Barriere, Arme und Kopf des Thierbändigers, wobei der Wolf sich auf das Commando des Thierbändigers wie todt zu dessen Füßen niederlegt. 6) Wird der Thierbändiger Hände, Arme und Kopf den Raubthieren in den Rachen legen. 7) Die Parforce-Jagd, wobei Hyäne, Wölfe und Bären im Centralkäfig zusammengelassen werden; die Hyäne nimmt in der einen, der Wolf in der andern Ecke und der Bär in der Mitte Platz. Thierbändiger legt sich auf den Bären und läßt Wölfe über sich voltigiren, dann wird der Thierbändiger den todt scheinenden Wolf auf seinen Schultern im Centralkäfig umhertragen. Auf diese Gruppe erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen, indem es dem Besitzer nur nach unendlicher Mühe und Verlust von vielen Raubthieren gelungen ist, diese wilden Bestien, Todfeinde von Natur aus, dahin abzurichten, daß sie sich vertragen. 8) Das Voltigiren des Löwen über Barriere und Arme des Thierbändigers. 9) Der Sprung des Löwen durch einen mit Papier überklebten Reifen, das schwierigste Stück für ein Raubthier, da dasselbe nicht sieht, wohin es springt, welches noch von keinem Raubthier, am allerwenigsten von einem Löwen ausgeführt wurde. Der Löwe, durch diesen Sprung gereizt, stellt sich dem Thierbändiger gegenüber am Gitter, reißt den mächtigen Rachen auf, starrt mit den Zähnen, ein Blick des Thierbändigers genügt, die wilde Bestie zu besänftigen; durch Abfeuern einer Pistole entfernt sich derselbe aus dem Käfig. Obgleich die Dressur etwas spannend ist, so hat sie doch nichts Abschreckendes, vielmehr etwas Amüsantes an sich, welches durch das sichere Auftreten des Thierbändigers noch bedeutend gehoben wird.

Eintritt: Erster Platz 12 kr. — Zweiter Platz 6 kr.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Um gütigen Zuspruch bittet

F. Kleeberg.

4951 **Der Schauplatz ist auf dem Marktplatz vis-a-vis dem Schlosse.**

Curfus für freiwillige Einjährige

in allen nothwendigen Gegenständen und unter günstigen Bedingungen beginnt den 1. April. Näheres in der Exped. 4989

Zum **Unterricht** für das nächste **Freiwilligen-Examen** werden noch einige Theilnehmer unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 4685

Eine große Wajchbütte ist zu verkaufen. N. Exped. 4526

Französischer und englischer **Unterricht** wird ertheilt Taunusstr. 5, 3. St. 5066

Kinderwagen,

sehr solid und dauerhaft gearbeitet, sowie alle in dem Korbmachergeschäft vorkommenden Artikel, von den feinsten bis zu den ordinärsten, halte ich stets vorrätzig, und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell besorgt.

5264 **Wilh. Machenheimer**, Korbmacher, Neugasse 20.

Muhrkohlen

können vom Schiffe bezogen werden bei **Aug. Dorst.** 5089

Muhrkohlen,

beste Qualität, frisch aus den Gruben lade in Viebrich aus
4890 **Seinr. Gehman**, Mühlgasse 2.

Muhrkohlen,

frisch aus den Gruben vom Schiffe zu beziehen bei
5144 **Gust. Birnbaum**, Michelsberg 3.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiffe zu beziehen bei
5125 **H. Bogelsberger** in Viebrich.

Muhrkohlen,

vorzüglicher Qualität, sind direct vom Schiffe zu beziehen bei
5245 **Herm. Schirmer.**

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei
G. W. Schmidt in Viebrich.

Der Ausladeplatz ist bei der Caserne. 5131

Ein fast neues Coupé, ein- und zweispännig zu fahren, ist preiswür-

dig zu verkaufen bei **Friederichs**, Meisengasse 1
124 in Frankfurt a./M.

Mainz,

21 Schusterstraße 21,

Marg. Falck.

Dänische Damen- und Herrn-Handschuhe

mit 1 und 2 Knöpfen zu 30, 36, 42 fr. 5257

Gants de Suède

à 1 & 2 Boutons, 30, 36, 42 Kreuzer.

Es wird ein **Mittlerer** zum „Frankfurter Journal“ gesucht. Näh. Weißrig-
straße Nr. 25, 1. Stock. 5262

Das **Frottiren** und **Austreichen** besorgt reell und billigst
5116 **J. Jacob**, Friedrichstraße 32 im Seitenbau.

Taunus-Eisenbahn.

In Gemäßheit der §§. 33 und 34 der Statuten und des Beschlusses der Generalversammlung vom 2. April 1862 beehrt sich der unterzeichnete Verwaltungsrath die stimmberechtigten Actionäre der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft zu der

Wittwoch den 17. April d. J. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
zu Wiesbaden im Hotel Victoria abzuhaltenden **28. ordentlichen Generalversammlung** hiermit einzuladen.

Diejenigen Actionäre, welche in dieser Versammlung erscheinen wollen, haben sich am 3. und 4. April d. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr

zu Frankfurt auf dem Taunus-Eisenbahn-Büreau
im Stationshause,

zu Mainz auf dem Taunus-Eisenbahn-Büreau der
Traject-Anstalt am Rheinufer,

zu Wiesbaden auf dem Taunus-Eisenbahn-Büreau
im Stationshause,

unter Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen Actien mit einem nach Nummer und Littera genau geordneten, doppelt ausgefertigten und unterschriebenen Nummernverzeichnis zu versehen, wozu die gedruckten Formularien auf den besagten drei Taunus-Eisenbahn-Büreau's unentgeltlich ausgegeben werden, zu melden, worauf sie Interimscheine zur demnächstigen Erhebung der nur für die Person gültigen Einlaßkarten, welche sammt dem Geschäftsbericht an den Orten der Anmeldung den 15. und 16. April Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr ausgegeben werden, empfangen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Geschäftsbericht des Verwaltungsraths resp. der Direction über den Bahn- und Zweigbahn-Betrieb im Jahre 1866;
- 2) Erstattung des Berichts der Revisions-Commission über die Betriebs-Rechnung pro 1866, sowie Ertheilung der Decharge über die revidirten Rechnungen;
- 3) Vertheilung des Ueberschusses aus dem Betriebsjahre 1866, insbesondere Feststellung der Dividende u. s. w.;
- 4) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsraths, deren Ersatzmännern und des Revisions-Ausschusses.

Frankfurt a. M., den 19. März 1867.

Der Verwaltungsrath

99

der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

Bertina'sche Schreiblehranstalt, Faulbrunnenstraße 10.

Zu einem mit dem 3. l. M. beginnenden neuen 16-stündigen Curfus werden Herren und Damen u. ergebenst mit dem Bemerken eingeladen, daß Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, in obiger Zeit, eine geläufig schöne Handschrift garantirt wird. — Proben können stets eingesehen werden. 3373

Echt Russischer Caviar

frisch angekommen bei

A. Schirg, Schillerplatz 2. S. 5127

Ein junger Mann übernimmt Möbel zum Poliren; auch übernimmt derselbe Auszüge. Näheres Exped. 4992

Drend und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (H. Beilage zu No. 78.) 2. April 1867

Cäcilien-Verein.

Freitag den 5. April, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, **drittes Vereins-Concert** im großen Saale des Kurhauses unter gefälliger Mitwirkung der Damen Lichtman und Waldmann und der Herren Borchers, Klein und Philippi, Mitglieder der Königlichen Schauspiele, sowie des Königlichen Theaterorchesters dahier: 1) Scenen aus der Oper „Diana“ (3. Akt, Einleitung und Scene 1-4) von W. Freudenberg; 2) das Paradies und die Vert, von R. Schumann. — Eintrittskarten à 1 fl. 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann G. W. Winter, bei den Portiers im Kursaal und Abends an der Kasse. 25

Synagogen-Gesangverein.
Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe. Der Vorstand. 319

Kinderhaus zu Wiesbaden.

Mit den Zöglingen desselben wird Mittwoch den 3. April, Nachmittags von 2-4 Uhr, eine Prüfung abgehalten werden. Dieselbe findet Statt in dem Saale des Herrn Kimmel, Kirchgasse 8, und werden die verehrlichen Eltern der Zöglinge, sowie Alle, welche sich für die Erziehung der zarten Kindheit interessieren, zum Besuche dieses Festes andurch freundlichst eingeladen von der Vorsteherin 5205

Wiesbaden, den 1. April 1867. C. Snell.

Announce für Eltern.

Jungen Mädchen, welche der Schule entlassen, sich zu ihrer weiteren Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, verbunden mit französischer Conversation, zu vervollkommen wünschen, ist Gelegenheit geboten, dasselbe gründlich zu erlernen. Bemerkt wird, daß daselbst besondere Sorgfalt auf das Weißzeugnähen verwendet wird. Ebenso wäre man bereit, Privatstunden außer dem Hause zu ertheilen. Näheres bei

Fraulein Greuling, Schwalbacherstraße 11, 5159

Neuer Appretur-Glanzstärke

von P. J. Schram in Neuz
empfiehlt in feinsten Waare Chr. Ritzel Wwe. 4580

Frische Schellfische

5325 bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Ein modernes Kanape mit 6 Stühlen zu verkaufen bei A. Harzheim, Goldgasse 21. 5292

Königl. Preuss. Landes-Lotterie,

mit effectiven, nicht eventuellen Gewinnen von 150,000 Rthlr., 100,000 Rthlr., 50,000 Rthlr. 2c. 2c., hat ihre Haupt- und Schlussziehung vom 18. April bis 7. Mai.

Loose $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$, $\frac{1}{64}$
für 80 Thlr. 40 Thlr. 20 Thlr. 10 Thlr. 5 Thlr. 2 $\frac{5}{8}$ Thlr. 1 $\frac{1}{12}$ Thlr.
verkauft und versendet, Alles auf gedruckten Theilscheinen, gegen Post-
vorschuß oder Einsendung des Betrages

die Staats-Effekten-Handlung von

M. Meyer in Stettin.

NB. In letzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Thlr. in mein Debit.

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 4359

Ein braunseidener Regenschirm mit gelbem Stock wurde am Samstag aus Versehen aus dem Parterre des Theaters mitgenommen. Abzugeben Schillerplatz 2a. 5294

Ein Frauenzimmer in gesetztem Alter, welches 17 Jahre einem Herrn die Haushaltung bis zu dessen Tode führte, wünscht einige Stunden Beschäftigung am Tage über. Zu erfragen Geisbergstraße 12. 5207

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Elisabethenstr. 5. 5268
Saalgasse 2 können Mädchen das Kleidermachen erlernen. 5286

Ein braves Mädchen, welches Kochen und Hausarbeit versteht, sucht eine Aushilfsstelle auf einige Wochen oder Monatstelle. Zu erfragen Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 5290

Gesucht eine Monatfrau Marktplatz 9. 5278

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. N. Römerberg 26. 5273

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatstelle an. Näheres Exped. 5297

Eine Frau sucht eine Monatstelle. Näheres Römerberg 13. 5302

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Graben 2. 5322

Stellen-Gesuche.

Eine gute Köchin wird gesucht Sonnenbergerstraße 21. 5112

Gesucht

auf Ostern für einen kleinen Haushalt ein gewandtes, reinliches, ordnungsliebendes Zimmermädchen, das fein blügeln und nähen kann, am liebsten im Alter zwischen 25 und 30 Jahren. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, werden in Anerkennung kommen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5288

Eine tüchtige Restaurationsköchin, ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein braver Hausbursche gesucht. Näheres Expedition. 342

Ein reinliches Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wünscht eine Stelle gleich oder auch später. Näh. Saalgasse 34 im Hinterhaus, 1 Stiege h. 5293

Ein gesetztes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres kl. Schwalbacherstraße 5, 2. Stock.

Metzgergasse 15 wird ein Dienstmädchen gesucht. 5252

Ein junges Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Metzgergasse 14. 5335

Bahnhofstraße 12 im 3. Stock wird ein fleißiges Kindermädchen sogleich zu miethen gesucht. 5312

Ein Mädchen, das Weißzeugnähen kann, wird in ein hiesiges Ladengeschäft gesucht. Näheres Exped. 5271

Eine Krankenwärterin sucht eine Stelle. Näh. Emserstraße 2. 5258

Ein gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aeußern, das eine durchaus erfahrene Kellnerin ist, sucht wieder eine Stelle als Büffetmädchen; auch nimmt dasselbe gerne eine Stelle als Ladenmädchen. Näh. Exped. 5256

Ein anständiges, tüchtiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird in ein Kurhaus zu Bad-Schwalbach gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Exped. d. Bl. 5256

Ein Mädchen vom Lande, das im Kleidermachen und Weißzeugnähen sehr geübt ist, auch etwas Hausarbeit übernimmt, wünscht eine Stelle auf gleich oder auch später. Zu erfragen Häfnergasse 9, 3. Stock. 5308

Dienstpersonal jeder Branche findet sogleich Engagement durch Ph. Kraft, Commissionsbureau Mühlgasse 13. 5298

Für das hiesige Civil-Hospital wird eine Köchin und eine starke Küchenmagd gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich bei der Verwaltung melden.

Wiesbaden, den 1. April 1867. J. B. Rippelius.

Ein tüchtiger Damenschneider findet Beschäftigung bei Fr. Buß, Goldgasse 23. 5219

Für ein hiesiges Hotel wird ein solider Kutscher und ein tüchtiger Hausknecht gesucht. Näh. Exped. 5214

Ein Krankenwärter aus dem hiesigen Militärhospital sucht Stelle als Wärter. gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Exped. 5272

Schillerplatz 3 kann ein braver Junge das Tapeziregeschäft erlernen. 5327

Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Diener oder Hausbursche. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5266

15,000 und 10,000 Gulden

sind im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt auf den 1. Juli anzuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5296

20,000 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Stadt pro Juli—October gesucht. Offerten wolle man unter Z. 15 bei der Expedition d. Bl. aufgeben. 4841

Logis-Gesuche.

Ein Zimmer wird gegen Norden, aber frei gelegen, für einen Herrn gesucht. Adressen bittet man franco A. B. poste restante bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 5309

Sogleich zu miethen gesucht ein einfach möblirtes Zimmer. (Preis 4—5 fl.) Adressen erbeten bei der Exped. 5332

Eine ruhige Familie sucht in gesunder Lage eine aus 4 Zimmern und den erforderlichen Nebenräumen bestehende Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, vom 1. Juli an zu miethen. Näh. Exped. 5255

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags u. Freitags.)

Adolphstraße 16 zu vermieten im 3. und obersten Stock sofort eine Wohnung von je 6 Zimmern mit Zubehör. 2219

Kl. Burgstraße 12 ist der zweite Stock zu verm. 5346

Bierstadterstraße 15a ist in meinem Landhause die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adolphstraße 12 bei Daniel Beckel. 2702

Blleichstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern an eine stille Familie auf den 1. Mai zu vermieten. Näh. bei Revisor Kossel daselbst. 5277

Dohheimerstraße 2b eine Stiege hoch ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 5284

Elisabethenstraße 5, Hinterhaus, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5268

- Elisabethenstraße 7 b ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern,
 Küche, Keller, Holzstall und allen sonstigen Bequemlichkeiten, sogleich zu
 vermieten. Näheres bei Herrn Dr. Petsch, 3. Stock. 403
 Emserstraße 6, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5336
 Emserstraße 20 a und b sind vollständige Wohnungen zu vermieten.
 Näheres Emserstraße 31. 361
 Faulbrunnenstraße 7 im 2. Stock sind möblirte oder unmöblirte Zimmer
 zu vermieten. 4231
 Friedrichstraße 8, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer, auf Verlangen
 mit Beköstigung, zu vermieten. 976
 Friedrichstraße 28 ist eine große Dachstube sogleich zu vermieten. 5108
 Friedrichstraße 28 im Laden ist eine große helle Mansarde zu verm. 5185
 Friedrichstraße 30 sind Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, Werk-
 stätte, Stall und Remise sogleich zu vermieten. 5307
 Geisbergstraße 12 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5270
 Häfnergasse 13 ein kleiner Laden u. mehrere Wohnungen zu verm. 1068
 Die Bel-Etage des neuerbauten
Landhauses Sainerweg 7a,
 bestehend aus 1 Salon und Balcon, 5 Zimmern, sowie Küche und Zu-
 behör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. 3561
 Heidenberg 17 ist im 2. St. eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche, Dachstube, Mitgebrauch der Waschküche, Holzstall und Keller sofort
 zu vermieten. 3985
 Heidenberg 19 sind 2 Logis zu vermieten. 2058
 Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Zim-
 mern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, sowie Mitgebrauch der Waschkü-
 che und des Bleichplatzes, vom 1. Juli ab anderweit zu vermieten. 5126
 Helenenstraße 8 ist sogleich ein möblirtes Zimmer zu verm. 5221
 Helenenstraße 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 5287
 Helenenstraße 22 ist eine Parterrewohnung auf 1. Juli zu verm. 5267
 Kapellenstraße 5 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zu-
 behör auf gleich oder auch später zu vermieten. 5316
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche,
 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5317
 Langgasse 2 Bel-Etage ist ein schön möbl. Zimmer sogleich zu verm. 5329
 Langgasse 4 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4832
 Langgasse 14 ist der ganze zweite Stock des Vorderhauses mit allem Zu-
 behör sofort zu vermieten. 342
 Ecke der Lang- und Goldgasse 23 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3534
 Lehrstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 5070
 Louisenstrasse 3 Pension Anglaise (English Boarding House.) 2784
 Louisenstraße 7 ist vom 1. Mai an eine möblirte Familienwohnung zu
 vermieten; sofort können schon 2 Zimmer nebst Kammer bezogen werden. 4175
 Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an eine
 stille Familie sogleich zu vermieten. 3852
 Louisenstraße 21 im unteren Stock ein möblirtes Zimmer mit Cabinet
 zu vermieten. 1544
 Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7
 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu
 vermieten. 685
 Ludwigstraße 5 ist ein großes Zimmer nebst Keller auf 1. April zu verm. 3405
 Ludwigstraße 8 sind 2 Logis mit oder ohne Stall und Scheune zu
 vermieten. Näh. bei H. Jung, Ecke der Röder- und Lehrstraße. 74

Ludwigstraße 11 sind mehrere Wohnungen zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres im Hause daselbst. 5323
 Mainzerstraße 9, nächst der Stadt, ist eine sehr schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern mit schöner Aussicht, nebst Küche und allen Bequemlichkeiten an eine kleine stille Familie zu vermieten. 4719

Marktstraße 24

ist ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 5025
 Marktplatz 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5283
 Marktstraße 21 bei B. W. Tendlau ist eine Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 77
 Metzgergasse 24 ist ein kleines Logis sofort zu verm. 2301
 Moritzstraße 6 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 3046
 Moritzstraße 8 ist ein Logis (Bel-Etage), von 5 Stuben nebst Antheil an Garten auf Ostern zu vermieten. 4442
 Nerostraße 13 ist eine Dachkammer zu vermieten. 4385
 Nerostraße 19 ist der zweite Stock sofort zu vermieten. 4818
 Nerostraße 20, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, nebst Mitgebrauch des Gärtchens und des Bleichplatzes, zu vermieten und vom 1. Juli an zu beziehen. Näheres Rheinstraße 4. 4672
 Nerostraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc., und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5301
 Neugasse 1a ist eine Wohnung im 4. Stock von 3 Zimmern, Küche etc. an eine stille Familie sofort zu vermieten. 376
 Platterstraße 9 ist ein Logis sofort zu vermieten. 84
 Rheinstraße, Nähe der Artillerie-Kaserne, sind 1—2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 4756
 Rheinstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern etc. auf 1. Juli, mit oder ohne Möbel, zu vermieten. Von Vorm. 10—1 Uhr einzusehen. 5058
 Rheinstraße 28, 4. Stock, ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 5092
 Rheinstraße, Bel-Etage, Südseite ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, auf Verlangen mit Pferdestall und Remise zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 1, Parterre. 2097
 Rheinstraße, Bel-Etage, dicht bei den Bahnhöfen, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten; auch könnte ein Domestiken-Zimmer dabei gegeben werden. Näh. Exp. 4298
 Röderallee 4, Bel-Etage, sind 2 Logis, jedes von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4632
 Röderallee 8 ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 521g
 Röderallee 14 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung (1. Stock), bestehend aus drei Zimmern und Küche mit allen Erfordernissen, sofort zu verm. 991
 Röderallee 16 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern, sowie ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5053
 Röderallee 24, Bel-Etage, sind 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt sofort zu vermieten, ebenso mehrere kleine Logis. 2048
 Röderstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 2830
 Röderstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. 4808
 Römerberg 5 sind 2 möblirte heizbare Stübchen zu vermieten. 3795
 Römerberg 31 ist ein Logis mit Scheuer und Stallung sofort zu verm. 3803
 Schwalbacherstraße 12 (Landhaus) ist die seit längeren Jahren von Herrn Hauptmann von Nauendorf bewohnte Bel-Etage nebst Zubehör vom 1. Juli anderweit zu vermieten. 4799

- Schachtstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4269
 Schwalbacherstraße 31 ist ein Zimmer mit Cabinet sofort zu verm. 4378
 Schwalbacherstraße 45 im 1. Stock ist eine Wohnung mit Scheuer und
 Pferdestall auf den 1. Mai zu vermieten. 3443
 Sonnenbergerstraße 12 ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage,
 bestehend aus 1 Salon u. 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu verm. 4088

Sonnenbergerstraße 20

- ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804
 Steingasse 33 ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und
 Holzstall, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 5300

Stiftstraße 7

- ist die Bel-Etage, in 4 ineinandergehenden Zimmern, Salon, Küche, Keller &c.
 bestehend, sofort zu vermieten. 3807
 Taunusstraße 9 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung mit allem Zu-
 behör sofort zu vermieten. 720
 Taunusstraße 43 sind Parterre und Bel-Etage sofort zu vermieten.
 Näheres bei E. Christmann, Restaurateur. 4897
 Untere Webergasse 22 ist der 3. Stock auf den
 1. Juni zu vermieten. 3928

- Webergasse 39 ist ein kleiner Laden zu vermieten. 3434
 Wellritzstraße 6 ist der 2. Stock zu vermieten. 623
 Wellritzstraße 8 sind 2 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4945
 Ecke der Wellritz- u. Helenenstraße 26 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3385
 Wilhelmshöhe 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung nebst Stallung und
 Remise sofort zu vermieten. 424
 Wilhelmstraße 5, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich
 zu vermieten. 331

- Wilhelmstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 1 Salon, 8 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden &c.
 vom 1. Juli an zu vermieten; dieselbe ist einzusehen
 Mittwoch und Donnerstags von 3—5 Uhr Nach-
 mittags. 4185

- Ein Logis von 2—3 Zimmern mit Zubehör, in der Nähe des Kochbrunnens,
 ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 3338
 Ein gut möblirtes Haus in schöner Lage, bestehend aus 2 Etagen, ist unter
 billigen Bedingungen ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exp. 3312
 Es sind 1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hirschgraben 12,
 3. Stock. 4172
 Ein schönes, gutmöblirtes Zimmer in der Nähe der Kaserne, auch für einjährige
 Freiwillige geeignet, ist billig zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 4628
 In einem Landhause in der Nähe der Cur-Anlagen sind mehrere möblirte
 Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 4609
 An einen Herrn ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 4868
 Ein einfach möblirtes heizbares Zimmer ist an zwei Gymnasiasten oder an
 einen einjährigen Freiwilligen zu vermieten. Näh. Exp. 5062
 Für einjährige Militärs ein möblirtes Zimmer Parterre zu vermieten Well-
 ritzstraße 5. 4830
 In gesunder und freier Lage der Stadt ist ein möblirtes Zimmer und eine
 möblirte Mansarde (am liebsten zusammen) zu vermieten. Näh. Exp. 5263

Landhaus Grüneck in den Curanlagen

ist die unmöblirte Bel-Etage, bestehend aus Entrée, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Water Closet nebst 4 Mansarden, Keller und Mitbenutzung des Gartens, am 1. Mai anderweitig zu vermieten. Näheres Parterre gegen 11 Uhr Morgens. 4781

Mein seitheriges Geschäftslocal ist bis zum 1. Juni anderweit zu vermieten; die dazu gehörige Wohnung kann später dazu gegeben werden.

4665

J. Serk, Marktstraße 13.

Laden

mit Wohnung ist zu vermieten im Badhaus zu den 2 Böden, Häfnergasse 12. 1683

Laden-Vermiethung.

In meinem Hause, Goldgasse 5, ist der von Herrn Kaufmann Deegen bewohnte Laden nebst vollständiger Wohnung per 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näheres bei H. Werte, Schulgasse 7, oder im Laden selbst.

In meinem neuerbauten Hause in der Lehrstraße sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend in 2-3 Zimmern mit allem Zubehör, auf den 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 38 bei G. Bach. 5328

Ein neuer geräumiger Laden

mit Wohnung, am 1. Juli beziehbar, ist Goldgasse 12 zu vermieten. 5313

Ein reinliches und sittliches Nähmädchen kann Schlafstelle erh. N. Exp. 3441
Tannusstraße 57 ist ein heizbares Mansardstübchen an ein stilles Mädchen sofort zu vermieten. 3953

2 Gymnasiasten finden Kost u. Logis in der Nähe des Gymnasiums. N. E. 4161

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25, 3. Stock. 4078

2 Herrn können Kost und Logis erhalten per Monat 16 fl. N. Exp. 4078

Einige Gymnasiasten, sowie einjährige Militärs und sonstige Herren können Kost und Logis erhalten. Näh. Wellritzstraße 10, 3. Stock. 4448

Rheinstraße 21, Hinterbau, links, können 2 reinliche Arbeiter Logis erh. 5078

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstr. 23, Hinterh. 5259

Helenenstraße 14, Hinterbau 1. St. links, können Arbeiter Logis erhalten. 5259

Ludwigstraße 8, dritter Stock, können zwei Arbeiter Schlafstellen erhalten. 5325

Schachtstraße 3, 3. Stock, kann ein Mädchen Schlafstelle erhalten. 5337

Eine Stube für einen Arbeiter ist zu vermieten Emserstraße 6. 5336

Bahnhofstraße 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 2074

Marktstraße 5 ist ein Laden und ein Pferdestall nebst Heuboden zu vermieten. 770

Bahnhofstraße 10 ist an eine Herrschaft Stall und Remise nebst Kutscherstube und Heuspeicher zu vermieten. 2074

Schwalbacherstraße 6 ist Stallung für zwei Pferde, Sattelkammer, Heuspeicher und Bedientenzimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5085

Zu verpachten 2 Felsenkeller, jeder 50 Stück haltend, vom 1. April an zusammen, auch einzeln bei W. Münch, N. Schwalbacherstraße 4. 5017

Eine Scheune ist zu verpachten in der Stiftstraße. Näheres zu erfragen bei A. Seilberger, Nerostraße 22. 5315

Bühne und Leben.

(Fortsetzung aus Nr. 77.)

„Nein, nein,“ rief es urplötzlich in seiner Brust, „so tief kann sie nicht sinken. Dieser Fremde ist kein Liebhaber. Wer weiß, in welchem Zusammenhang der Freiherr mit Mariens Vergangenheit gestanden oder noch steht. Sie hat vielleicht Ursache ihn zu fürchten und wagt nicht, ihn abzuweisen. Sie empfängt ihn jetzt — vielleicht eben nur aus Rücksicht auf mich! . . . Aber woher dieser Mangel an Vertrauen? . . . Und wie käme ein Herr von solchem Stande in Verbindung mit der einfachen Bürgerfamilie, mit Mariens schlichten Eltern? — Freilich — wer weiß? . . . Aber, warum kommt er selbst dann nicht offen und ehrlich, sondern wie ein Dieb in der Nacht? Welche Rolle spielt das schwarze Kästchen in dieser Geschichte?! Nicht um alle Schätze Indiens hätte Marie sich gewinnen lassen, wenn er zu ihr mit Anträgen auf ihr Herz gekommen! Nein — sicherlich nicht. Hier ist ein Geheimniß! . . . Jetzt, wo ich vor Augen sehe, was ich gefürchtet, jetzt wo der Schein ersichtlich wider sie ist — jetzt kehrt zum ersten Male die Ruhe zurück in meinen Gedanken! Ganz sicher, ich habe ihr Unrecht gethan und morgen werd' ich klar sehen in Allem, denn sie selbst wird mir offen gestehen, was zu gestehen ist! . . . Aber dennoch! Dennoch! — Nein, ich bleibe.“

Er schritt in den Fußspuren des Fremden die Terrassen hinab und stellte sich dicht neben die Fenster, deren Läden geschlossen waren.

„Lauscher! Hörcher!“ rief es mahnend und vorwurfsvoll in ihm. Dennoch blieb er. Durch eine Spalte des morschen Holzladens überfah sein scharfes Auge das ganze Gemach. Der Freiherr stand in der Mitte des kleinen Zimmers, die Arme übereinandergeschlagen. Sein Gesicht war trotz der vorgerückten Jahre interessant und eben jetzt durch ein Zug tiefinnerster Rührung doppelt anziehend. Marie saß auf einem Sessel, das Haupt in die Hände gelegt. Jakobo hörte deutlich ihr leises Weinen. Neben dem Mädchen, auf einem Tische, stand das schwarze Kästchen. Es war geöffnet. Auf Mariens Schooß lag ein kleines Bild auf Porzellan gemalt und medaillonartig gefaßt, das Jakobo nie zuvor bei ihr gesehen.

„Zweifeln Sie noch?“ fragte der Freiherr. Sie schüttelte das Haupt.

„Er wird Sie mit offenen Armen empfangen; sein Herz gehört nur Ihnen.“

„Und Jakobo?“ fragte sie. Der Fremde zuckte die Achseln und sagte mit verächtlichem Ton: „Ah, der Comödiant!“

Jakobo drückte die fiebrisch pochende Stirn an die schneekalte Wand. Und kein Wort der Bertheidigung aus Mariens Munde? — Keines! Er sah ihr Gesicht nicht, sie barg es nach innen in den Händen. Ihr Körper zitterte. Ein gewaltiger Kampf mochte in ihr vorgehen.

„Sie werden mir folgen, Marie,“ sagte der Freiherr aufs Neue. „Und Jakobo?“ fragte sie aufs Neue mit tonloser Stimme.

„Man wird sich mit ihm abfinden,“ entgegnete der Fremde kalt. „Sie werden ihn bald vergessen, wenn Sie mir folgen, um der heiligsten Pflicht des Herzens Genüge zu thun. Lieben Sie ihn denn nicht mehr als jenen — jenen Gaukler?“

Marie schwieg. Jakobo sank kraftlos in sich zusammen. Das entscheidende Wort war gefallen. Nacht ward es um ihn, in ihm. — Was weiter gesprochen wurde, vernahm er nicht mehr. — Sobald die physische Schwäche überwunden war, eilte er davon, als jagten ihn Furien hinaus in die kalte Winternacht. Er wußte selbst nicht wo hinaus. Seine Gedanken waren wirr. — Erst im Morgengrauen kehrte er heim. Das Frühlicht fand ihn auf seinem Lager in todähnlichem Schlummer. (Fortf. f.)